



Die Sportgruppen mehrerer Volksschulklassen brachten viel Schwung in die sanierte Halle. Sie leisteten damit gelungene Beiträge zum Programm der Einweihungsfeier.

Bilder: Baehnisch (3)

Da kann Schulsport Spaß machen

Generalsanierte Turnhalle steigert Motivation – Schwungvolles Programm zur Einweihung

Nabburg. (am) Gemeinsam feierten Schule und Stadt am Samstag die Einweihung der generalsanierten Turnhalle. Nicht so sehr die Redner, sondern mehr die Kinder und Jugendlichen standen mit ihren akrobatischen und musikalischen Darbietungen im Mittelpunkt des gut einstündigen Festaktes.

Fröhliche Atmosphäre herrschte am Vormittag in der großen Sporthalle der Volksschule. Die Schulband spielte ihr „Tussi“-Lied, die Sportgruppen mehrerer Klassen traten in Aktion. Sie tanzten zu Shakiras Fußball-WM-Song und zu Nenas „99 Luftballons“, fuhren Einrad zur Boxkampf-Hymne „Conquest of paradise“, stiepten und turnten – und ernteten für ihre Beiträge viel Applaus von den Besuchern, unter ihnen auch Eltern und mehrere Stadträte. Durch das Programm führte Bastian Nahlovsky.

Zwischendurch gab es kurz gehalten



Architekt Konrad Kraus jun.

tene Ansprachen. Rektor Simon Weidner bezeichnete dabei den Schulsport als unverzichtbaren Bestandteil der Bildungs- und Erziehungsarbeit. Er zeigte sich überzeugt: Die moderne Halle steigert die Motivation der Schüler, aktiv am Sportunterricht teilzunehmen.

Standort ausbauen

Bürgermeister Armin Schärfl freute sich darüber, dass die Kinder während dieser Feier zeigen konnten, welche Möglichkeiten diese beinahe neuwertige Halle – eine der traditionsreichsten und meistgenutzten Sportstätten in der Stadt – mit sich bringt. Er erinnerte: 870 000 Euro kostete der Umbau, inklusive Photovoltaik-Anlage auf dem Dach kam eine Investitionssumme von rund einer Million Euro zusammen. Froh dürfe die Stadt sein, dass sie 490 000 Euro aus dem Konjunkturpaket und weitere 105 000 Euro an Förderung vom Freistaat erhielt. Das Projekt verstand er als sichtbares Zeichen dafür, dass die Stadt Nabburg diesen Schulstandort erhalten und ausbauen möchte. Das sagte das Stadtoberhaupt mit Blick auf Entscheidungen, die in Kürze über einen zu bildenden Schulverbund anstehen.

Architekt Konrad Kraus jun. verdeutlichte, dass die sanierte Halle mit modernster Technik ausgestattet und mit vielen neuen Gerätschaften ausgerüstet wurde, so dass der Sportunterricht hier nun Spaß machen kann. Als Planer sei es ihm ein Anliegen gewesen dafür zu sorgen, dass die Halle dieser Schule, die er selbst einmal als Kind besucht hatte, gut



Kaplan Christian Süß (Bild) segnete in der Volksschule zusammen mit Pfarrer Werner Herrmann die rundum erneuerte Turnhalle, von der eigentlich nur noch die tragenden Mauern stehen blieben.

ins Stadtbild passt. Kraus dankte bei dieser Gelegenheit dem Bürgermeister und dem Stadtrat dafür, dass er die Chance bekam, als junger Architekt erstmals für seine Heimatstadt Nabburg tätig werden zu dürfen.

Mit „Schutzengel“-Lied

Begleitet von Lehrer Matthias Böhm auf der Gitarre leitete Jung-Sängerin Sophie Sorgenfrei mit ihrem „Schutzengel“-Lied treffend zur Segnung der Halle über. Der evangelische Pfarrer Werner Herrmann und Kaplan Christian Süß nahmen sie vor. Nach einem

Grußwort der Schulrätin Renate Vettori rundete die Musikgruppe der vierten Klasse das Programm mit Gstanzn ab: „Die Nabburger Kinder ham de allerhöchst Freid, denn heit wird de nei Turnhall eigweiht“, sangen sie dabei. Der Elternbeirat sorgte daanach mit Wiener-Sammeln und Getränken für Bewirtung. Dass die neue Errungenschaft auch dem Vereinssport dient, kam bei weiteren Aufführungen zum Ausdruck. Die Tischtennisabteilung, die Taekwondo-Sparte, die Trampolingrouppe und die Turnzwergerl des TV 1880 brachten nochmals Schwung in die Halle.